



Über 100 Musikerinnen und Musiker beim Weihnachtskonzert in der Stadtkirche

„Von Bach bis Zimmer“ könnte man den weiten Bogen nennen, den die Städtische Musikschule Giengen in ihrem Weihnachtskonzert am Abend des zweiten Advents spannte. Johann Sebastian Bach war – interpretiert vom Kammerorchester – mit dem 1. Satz seines 3. Brandenburgischen Konzerts vertreten. Für Hans Zimmers „Movie Milestones“ zeichnete das Jugendblasorchester verantwortlich.

Los ging's mit der „South American Christmas Suite“ des Bläservororchesters, in der Folge gab's ein Weihnachtsliedermedley mit dem Vororchester I, „Eine Schlittenfahrt“ von Mozarts Vater Leopold sowie „Christmas in the Caribbean“ mit dem Jugendorchester und „Ballroom Tango“ und „Kling, Glöckchen“ – Percussion pur. Das Vororchester II hatte mit „Catch“ und „Dona nobis“ zwei Kanons im Programm, das Posaunenensemble glänzte mit „Back to the Fair“. Das Blechbläserensemble glänzte mit der Titelmelodie aus „7 vs. Wild“ und „Gabriellas Song“, der Frauenchor „the velvets“ hatte „Veni Domine“ (eindrucksvoll) von Mendelssohn-Bartholdy und „Dirait-on“ (bezaubernd) von Morten Lauridsen im Programm, begleitet von Christoph Kuppler an der Orgel und am Klavier.



Die „little velvets“ bewiesen ihr Talent, Textsicherheit bei „Winterkinder“, dem Weihnachtshit von Rolf Zuckowski, der Jugendchor „velvet voices“ präsentierte mit schönen jungen Stimmen „The Lord bless you and keep you“ von John Rutter. Einzelne Ensembles hervorzuheben wäre ob der hohen Leistungsdichte nicht gerecht, obschon das Celloensemble Q+5 mit seinen Bearbeitungen von einem Händelmotiv und „Havana“ einen starken Eindruck hinterließ. Die Ensembles spielten unter Leitung von Hannes Färber (Blasinstrumente), Roman Guggenberger (Cello und Vororchester II), Christian Zenker (Chöre), Jonathan Zenker (Percussion-Ensemble) und Marion Zenker (Jugend- und Kammerorchester, Vororchester I).

Alle Mitwirkenden hatten sich intensiv vorbereitet, überzeugten durch Begeisterung und saubere Intonation. Und sie freuten sich sehr, vor so großem Publikum zu spielen: Die Bankreihen waren derart voll besetzt, dass manch ein Zuhörer beschloss, trotz Stehplatz das Konzert von beinahe zweistündiger Dauer im Stehen zu genießen. Der Klang in der Stadtkirche war prächtig, für Abwechslung sorgte neben der musikalischen Weihnachtsreise durch die Jahrhunderte insbesondere die Vielfalt der Ensembles.

„Was die Giengener Musikschule hervorbringt, ist einfach ausgezeichnet“, kommentierte OB Dieter Henle begeistert, „in der Ausbildung, im Zusammenspiel, in den solistischen Leistungen.“ Und so lohnt es sich sehr, diesen Auszug großen Könnens selbst zu erleben. Kleiner Tipp: Der kommende zweite Advent ist am 7. Dezember 2025, das Konzert dann wieder um 18 Uhr. Einfach mal eintragen ...

